

Inhaltsverzeichnis

Martin Wieser

Einleitung 7

Susanne Guski-Leinwand

Psychologie als *Psychopolitik* im Dienste des „Ganzheitsstaates“ im
Nationalsozialismus 23

Helmut E. Lück

Die Diplomprüfungsordnung für Studierende der Psychologie – eine
nationalsozialistische Prüfungsordnung? 47

Wolfgang Schönpflug

Professionalisierung der Psychologie im Dritten Reich:
Aufschwung oder Sackgasse? 73

Uwe Wolfradt

Emil Utitz (1883–1956) – Ein Psychologe berichtet aus dem Lager
Theresienstadt 89

Armin Stock

Die verbotene Schrift. Karl Marbes „Zeitgemäße populäre
Betrachtungen für die kultivierte Welt“ 105

Horst Gundlach

Alexander Mitscherlich und sein Einstieg in die Psychoanalyse 131

Thomas Mayer

Konrad Lorenz und die vergleichende Psychologie. Der Versuch der
Etablierung einer neuen Disziplin als Revolution der Psychologie in
Deutschland vor 1945 153

Martin Wieser

Zur Geschichte der angewandten Psychologie in der „Ostmark“. 167

Annette Mülberger

Die Psychologie im Nationalsozialismus aus spanischer Sicht:
Rassenideologie, Typologie und Psychotechnik 195

Miriam Bettenhausen

Psychologie im Nachkriegsdeutschland: Kontinuität oder Neuanfang? Eine psychologiegeschichtliche Untersuchung anhand von Zeitzeuginnen- und Zeitzeugeninterviews	223
--	-----

Horst-Peter Brauns

Zur Frühgeschichte des Psychologischen Instituts der Freien Universität Berlin. Personelle Kontinuität und fachliche Diskontinuität nach der NS-Zeit	249
--	-----

Autorinnen- und Autoreninformationen	275
--	-----